

Der Literaturförderungspreis der Stadt Graz geht an **Sophia Barthelmes**

Jurybegründung:

Die Regisseurin, Wirtin, Buchhalterin, Bühnentechnikerin und Seefahrerin schreibt Texte, die gelesen gehören. Laut und leise. Barthelmes tauscht ihre Rollen, inszeniert Texte und lässt ihre Texte inszenieren, untersucht dabei Sprache. Sie sucht und versucht. Mit größter Genauigkeit. Witz und Aberwitz.

Sie sucht und versucht. Das stellt sie aus. Sehr behutsam. In ihrem Lyrik-Debüt, das in diesem Jahr im Verlag Rohstoff erscheinen wird. Oder auf unterschiedlichsten Bühnen. Was dabei entsteht – bewegt, macht denklustig und Freude einfach.

Diese Schreibende besetzt und lässt sich besetzen. Sie greift Ideen auf und spinnt sie weiter, bis sie im Kreis gehen, wie in der von ihr zuletzt im Schauspielhaus Graz postulierten Zirkularliteratur.

Barthelmes erklärt spektakulär. Sie kann ihrem Publikum oder ihren Lesenden etwas zusammenreimen – Nonsense wird deep sense. „*ship synching*“ ist der Arbeitstitel ihres ersten Romans, in dem sie lang ersehnte Antwort auf die Frage: *Was Meer ist?* geben könnte. Ein Vorhaben, das mit diesem Preis ein Stück weiter gefördert werden soll. Mit Rufzeichen!

Sophia Barthelmes war von 2020 bis 2024 Teil von Forum Text des Dramaforum Graz, hat in den letzten Jahren mit ihren transdisziplinären Arbeiten unterschiedlichste Orte der Stadt zu ihren Spielorten erklärt – u.a. das Dramatiker:innenfestival, das Theater am Lend, das Palais Meran, das Kunsthause Graz. Die Präsenz ihrer Ausdrucksformen will in Graz nicht mehr vermisst sein.